

Mobile Kundenzentren in Walddörfern erhalten

Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Mitglieder der Bezirksversammlung, liebe Bürger!

Wir unterstützen selbstverständlich diesen Antrag.

(<https://tinyurl.com/3h27msxe>)

Das mobile Kundenzentrum wird von den Bürgern sehr gut angenommen und zeigt den Bedarf vor Ort.

Viel zu lange wurden die Bürger Volksdorfs hingehalten – dies ist schon ein Dauerthema, welches zum Dauerbrenner in Volksdorf wird! Wir sollten schnellstmöglich eine dauerhafte Lösung finden für die Bürger finden. Denn der Kunde ist König und der Kunde ist der Bürger in Volksdorf. Hamburg ist eine „wuchernde“ Stadt und wird innerhalb der nächsten 10 Jahre die 2 Millionen Grenze überschreiten. So zumindest der Demografie-Bericht von 2019.

Grade deshalb muss die Verwaltung neu gedacht werden. Neben großen, zentralen Kundenzentren mit langen Öffnungszeiten wie beispielsweise in Wandsbek sind auch kleine dezentrale Standorte wichtig, um ein gut erreichbares Angebot anzubieten.

Aber nicht nur das allgemeine Wachstum der Bevölkerung der Stadt, auch die Demografie spricht für mehr dezentrale Einrichtungen für die Durchführung von Behördengängen.

Die erfreuliche Entwicklung einer höheren Lebenserwartung ist gleichbedeutend, mit mehr älteren Mitbürgern, welche oft mobilitätseingeschränkt sind. Wir müssen für diese Gruppe niederschwellige und barrierefreie Angebote schaffen. Auch wenn die Digitalisierung voranschreitet, nicht jeder ältere Mensch kann mit der neuen Technik umgehen oder mit dem Fahrrad über die Velorouten nach Wandsbek radeln. Vor allem unter dem Aspekt, dass die grün-rote Koalition in Wandsbek weiterhin die „autofreie“ Stadt vorantreibt, so dass die mobilitätseingeschränkten Menschen bzw. Senioren dann auch nicht mehr mit dem Auto weite Strecken ins Zentrum von Wandsbek zurücklegen können.

Um den Bezirk weiterhin attraktiv und lebenswert zu gestalten ist eine entsprechend ausgelegte Infrastruktur in allen Bereichen erforderlich. Denkbar wäre zum Beispiel ähnliche Einrichtungen auch in anderen Stadtteilen, bzw. Bücherhallen anzubieten.

Wir stimmen für ihren Antrag.

Vielen Dank